

Konzerte

April / Mai 2017

Robert Schumann Hochschule



Jana Marie Gropp
Stimmgabel und Stethoskop

Jana Marie Gropp

Stimmgabel und Stethoskop

Ihr Terminkalender ist pickepackevoll. Morgens begleitet sie den Chefarzt bei der Visite im Krankenhaus, mittags hört sie eine Vorlesung in der medizinischen Fakultät der *Heinrich-Heine-Universität* und abends steht sie auf der Bühne und singt. *Jana Marie Gropp* ist ein Organisationstalent. Der Studentin aus der *Robert Schumann Hochschule* gelingt es, zwei komplett unterschiedliche Studiengänge unter einen Hut zu bringen: *Humanmedizin* und *Musik*. Auch wenn das Pendeln zwischen Krankenbett und Konzertsaal manchmal an den Nerven zehrt, steht sie zur ihrem Entschluss, Kunst und Wissenschaft in ihrer Berufsausbildung zu vereinen. „Ich mache beides aus Leidenschaft“, betont die 25-Jährige, die Medizin im 10. und Musik im 8. Semester studiert.

Während es unter den Medizin-Kommilitonen mittlerweile eine kleine Fan-Gemeinde gibt, die gerne zu ihren Auftritten kommt, muss sich *Jana Marie Gropp* gegenüber Musikern manchmal rechtfertigen: „Oft schwingt der Vorwurf mit, dass ich es nicht ernst meine“, bedauert sie. Ihre Professorin *Michaela Krämer* sieht das anders. Sie hat *Jana Marie* immer ermutigt, das Medizinstudium weiter fortzusetzen. „Da habe ich großes Glück gehabt“, sagt die junge Sängerin. Für *Frau Krämer* besteht auch kein Grund zur Sorge. Die Erfolge von *Jana Marie Gropp* sprechen für sich. Seit April 2015 hat sie eines der begehrten Stipendien der *Studienstiftung des Deutschen Volkes*, seit 2016 wird sie vom *Wagnerverband* gefördert.

Der Gesang steht für *Jana Marie Gropp* immer an erster Stelle. „Die Medizin wurde für mich im Laufe der Jahre zum Plan B. Das Studium ist und bleibt ein sicheres Standbein“, sagt sie. Im Herbst legt sie ihr 2. Staatsexamen ab. Danach kann sie sich voll und ganz auf die Musik konzentrieren.

Jana Marie Gropp wurde in Köln geboren. Später zog die Familie nach Leichlingen, wo ihr Vater eine Kinderarztpraxis eröffnete. Schon früh wollte *Jana Marie* in seine Fußstapfen treten. „Ärztin war immer mein Traumberuf“, sagt sie. Doch auch die Musik spielte von Anfang an eine wichtige Rolle. Sie lernte nicht nur Geige und Klavier, sondern sang auch in der Kinderkantorei der Gemeinde. Als 17-Jährige schaffte sie bereits einen ersten Preis beim *Bundeswettbewerb Jugend musiziert*. Den Erfolg verdankte sie auch ihrer Gesangslehrerin und späteren Professorin. „*Frau Krämer* hat mir den klassischen Gesang beigebracht und mir dann auch geraten, mich an der *Düsseldorfer Musikhochschule* zu bewerben“, erzählt sie.



Im Studium hat sie – neben der Oper – einen Schwerpunkt auf den Liedgesang gelegt und konnte schon viel Praxis sammeln. Seit sieben Jahren tritt sie regelmäßig mit ihrer vier Jahre jüngeren Schwester *Pauline Gropp* auf, die *Klavier* in Münster studiert. Das Repertoire des Duos umfasst u.a. Lieder von *Schubert*, *Schumann* und *Debussy*. 2015 gewannen sie den Preis der *Vocalis Academy* im niederländischen Vaals. *Pauline* und *Jana Marie* waren das mit Abstand jüngste Duo unter den Teilnehmern des Meisterkurses. Damals lernten die beiden den international bekannten Liedsänger *Robert Holl* kennen. Sein Fachwissen und seine Musikalität haben *Jana Marie Gropp* stark beeindruckt. Aber auch die Operndiva *Anna Netrebko* ist für die Sängerin ein

Vorbild: „Sie singt so unbeschwert und entspannt.“

Seit Dezember probt die junge Sopranistin mit ihren Kommilitonen aus der Opernklasse. *Die Welt auf dem Monde* von *Joseph Hadyn* steht auf dem Programm. „Das Zusammenspiel von Schauspiel und Gesang reizt mich sehr“, sagt *Jana Marie Gropp*. Vom Choreografen *Markus Grolle* und dem Sänger *Peter Nikolaus Kante*, welche die Regie der Opernproduktion übernommen haben, könne sie sehr viel lernen. *Jana Marie* hat in *Die Welt auf dem Monde* die Rolle der *Clarice* übernommen. Die rebellische Tochter des vermögenden Hobbyastronomen *Bonafede* will unbedingt ihre Träume durchsetzen - auch gegen den Widerstand ihres Vaters. „Die Rolle passt zu mir“, betont sie, um allerdings sofort einzuschränken. „Gegen meinen Vater habe ich mich niemals durchsetzen müssen. Meine Eltern stehen hinter mir.“

Die Welt auf dem Monde, 21. bis 26. April

Sieghardt Rometsch

Musikmäzen übernimmt Hochschul-Wettbewerb

Der Initiator des *Aeolus-Bläserwettbewerbs*, *Dr. Sieghardt Rometsch*, hat einen Wettbewerb an der Hochschule gestiftet. Der neue *Sieghardt-Rometsch-Wettbewerb* ersetzt den alten *Schmolz+Bickenbach-Wettbewerb*, der sich zweimal im Jahr an besonders begabte Studenten richtete. Das Preisgeld umfasst insgesamt 25.000 Euro.

Fast 50 Jahre lang finanzierte die *Familie Storm* den *Schmolz+Bickenbach-Wettbewerb*. Mit dem Rückzug aus dem gleichnamigen Stahlkonzern beendete die Unternehmerfamilie auch das kulturelle Engagement an der Hochschule. „Wir danken der Familie Storm für ihre jahrzehntelange Unterstützung“,

sagt *Prof. Raimund Wippermann*, der Rektor der *Robert Schumann Hochschule*. „Der Wettbewerb ist eine enorme Motivation für unsere Studierenden. Er hat bereits viele Musikerkarrieren beflügelt. Wir sind sehr glücklich, dass *Sieghardt Rometsch* den Hochschulwettbewerb mit seiner Stiftung weiterführen wird“, so *Wippermann*.

Für *Sieghardt Rometsch* passt der Wettbewerb ideal zum Konzept seiner Stiftung. „Wir haben uns das Ziel gesetzt, hochbegabte Musiker zu fördern. Mit dem *Aeolus-Wettbewerb* machen wir das auf internationaler Ebene. Dagegen unterstützt der *Düsseldorfer Wettstreit* junge Talente in der Musikhochschule unserer Stadt.“



Der *Sieghardt-Rometsch-Wettbewerb* wird zum ersten Mal im Sommersemester in der Kategorie *Solo* veranstaltet. Im Wintersemester werden die besten Kammermusiker ausgezeichnet. Eine hochschulinterne Jury, die ausschließlich aus renommierten Professoren besteht, sichert die hohe Qualität der Veranstaltung und vergibt in jeder Kategorie drei Preise.

Vorspiel am 23. und 24. Mai

Preisträgerkonzert 1. Juni 2017

Karlrobert Kreiten

Hochsensible Meisterschaft in düsteren Zeiten

Der junge Pianist lebte in Düsseldorf und galt als Hochbegabter. Eine Denunziation brachte *Karlrobert Kreiten* im nationalsozialistischen Deutschland vor den Volksgerichtshof, der ihn zum Tode verurteilte.



Am 17. Februar ist bei *Avi-Serice for Music* eine CD mit allen derzeit bekannten Aufnahmen *Karlrobert Kreitens* erschienen. *Karsten Lehl* vom musikwissenschaftlichen Institut der Hochschule hat das Tonmaterial für diese CD aufgearbeitet. „Nach vielen Jahren, in denen gar keine Dokumente von *Kreitens* Klavierspiel bekannt waren, wurden von *Emmy Kreiten* schließlich 1983 einige private Aufnahmen für eine Gedächtnis-Ausgabe auf Langspielplatte freigegeben“, schreibt *Karsten Lehl* im Booklet der CD. Eine weitere Aufnahme tauchte 2016 auf. Obwohl stark beschädigt, wurden diese einmaligen Dokumente vom Stadtmuseum Düsseldorf aufgekauft, so dass sie für die CD digitalisiert und bearbeitet werden konnten.

Hinter den Aufnahmen verberge sich eine „hochsensible, jugendliche Meisterschaft, die in ihrer ebenso strukturbewussten wie schwerelosen Gestaltungskraft damals wie heute zugleich überrascht und überwältigt“, schreibt der Pianist *Tobias Koch*, der sich intensiv mit *Kreiten* beschäftigt hat.

Neben den historischen Aufnahmen finden sich auf der CD Kompositionen von *Thomas Blumenkamp*, *Oskar Gottlieb Blarr*, *Philipp Lojak* und *Christian Banasik*. Diese Werke entstanden zum Gedenken an den jungen Pianisten, der im letzten Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Die Stücke wurden von *Tobias Koch* und *Udo Falkner*, beide Klavierdozenten an unserer Hochschule, eingespielt.

CD-Präsentation am 28. Mai

Joaquin Clerch

Studierende feiern in Spanien Erfolge

Vier Studierende aus der Klasse *Prof. Joaquin Clerch* gewannen den *XXXII Certamen Internacional de Guitarra Clásica „Andrés Segovia“* in La Herradura in Spanien.

Der kubanische Gitarrist *Alí Arango* erhielt den mit 10.000 Euro dotierten ersten Preis und eine Konzertgitarre im Wert von 5.200 Euro.

Der Rumäne *Mircea Gogoncea* kam auf den zweiten Platz. Er freut sich über 4.000 Euro und eine Konzertgitarre im Wert von 3.250 Euro.

Den dritten Preis in Höhe von 2.000 Euro erhielt der Portugiese *Joaquim dos Santos*. Der Spezialpreis *Leo Brouwer* ging an die chinesische Gitarristin *Manni Wu*.

Der renommierte Wettbewerb fand Ende Januar statt.

Patrick Arnold und Philipp Reimann

Gründerzentrum fördert

KlangKönner

Zwei Studenten des *Instituts für Musik und Medien* der Hochschule gehören mit ihrem Unternehmen *KlangKönner* zu den diesjährigen Stipendiaten des *Mediengründerzentrums NRW*. Das einjährige Förderstipendium bietet den Nachwuchsunternehmern *Patrick Arnold* und *Philipp Reimann* einen finanziellen Zuschuss und viele Seminar-, Coaching- und Mentoringangebote.



„Meist vertonen wir einen Film in der Postproduktion, das heißt, wenn er schon fertig gedreht ist“, erklärt der 26-jährige *Patrick Arnold*. Aber auch Kompositionen und Sounddesigns für Apps sowie Hör-, Computer- und Virtual Reality-Spiele gehören zum Portfolio des Neusser Unternehmens.

Die *KlangKönner* sind neben *Dear Reality* und *klangmalerei.tv* bereits das dritte aus dem Institut hervorgegangene Startup, das die Gründerförderung des *Mediengründerzentrums* erhält.

Veranstaltungen im April 2017

21./22./23./25./26. April 2017 19.30 Uhr

Partika-Saal

Die Welt auf dem Monde

von *Joseph Haydn*

Regie: *Peter Nikolaus Kante, Marcus Grolle*

Musikalische Leitung: *Thomas Gabrisch*

Was ist das für eine Welt auf dem Mond? Wie mag dort wohl das Leben sein? Diese Fragen stellt sich *Bonafede*, wenn er nachts in den Himmel schaut. Es ist nicht schwer, den reichen Hobbyastronom und Vater zweier hübscher Töchter nach allen Regeln der Kunst an der Nase herumzuführen. Nach dem Genuss eines geheimnisvollen Tranks wähnt sich *Bonafede* dort, wo alles besser zu sein scheint: auf dem Mond *Europa*. *Joseph Haydn* komponierte *Die Welt auf dem Monde* nach einem Libretto von *Carlo Goldoni*. Mehr als 190 Jahre vor der ersten Mondlandung, im Jahr 1777, wurde das Werk uraufgeführt. Freuen Sie sich auf ein turbulentes Verwirrspiel mit quirligen Ensembles und virtuosen Arien!

Bei Westticket können Sie die Karten (18 €+ Vorverkaufsgebühr, ermäßigt 9 €) telefonisch (0211. 274000) oder online (www.westticket.de) bestellen. Oder Sie kaufen die Tickets in einer Vorverkaufsstelle in Ihrer Nähe.

Freitag, 21.4

19.30 Uhr

Haus der Universität, Shadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Cellomania

Ein Abend mit der Violoncelloklasse von *Prof. Gregor Horsch* für bis zu sechs Celli mit und ohne Begleitung

Freitag, 21. 4.

19.30 Uhr

Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39, 40212 Düsseldorf

Cantare

Konzert des Instituts für Kirchenmusik

Montag, 24.4. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Klarinette Klasse Prof. Kerstin Grötsch

Donnerstag, 27.4. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Violine Klasse Prof. Michael Gaiser

Veranstaltungen im Mai 2017

Montag, 1.5. 11 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte Klasse Prof. André Sebald

Mittwoch, 3.5. 13 Uhr

Partika-Saal

Lunchtime Violine Klasse Prof. Yamei Yu

Mittwoch, 3.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Liederabend Klasse Prof. Hans Eijsackers

Donnerstag, 4.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Horn Klasse Joachim Pörtl

Donnerstag, 4.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Violine Klasse Prof. Yamei Yu

Freitag, 5.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Violine Klasse Prof. Andreas Krecher

Samstag, 6.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Violoncello Klasse Prof. Gotthard Popp

Sonntag, 7.5. 13 Uhr

Partika-Saal

Flöte Klasse Friederike Wiechert

Montag 8.5. 9 Uhr

Partika-Saal

Chorpädagogischer Tag

Programm und Anmeldung: *Institut für Kirchenmusik*,
+49.211.49 18 260/261, heike.hiller@rsh-duesseldorf.de

Dienstag, 9.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Klarinette Klasse Prof. Kerstin Groetsch

Dienstag, 9.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Tuba Klasse Hans Nickel

Mittwoch, 10.5. 13 Uhr

Partika-Saal

Lunchtime Flöte Klasse Prof. Evelin Degen

Donnerstag, 11.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Chorkonzert Klasse Prof. Timo Nuoranne

Freitag, 12.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Gesang Klasse Anja Paulus

Samstag, 13.5. 18 Uhr

Partika-Saal

Flöte Klasse Prof. André Sebald

Samstag, 13.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte Klasse Prof. Michael Faust

Montag, 15.5. 19.30 Uhr

Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Tetrachord

Das preisgekrönte Flöten-Quartett spielt das imposante Programm seiner China-Tournee.

Montag, 15.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Violoncello Klasse Armin Fromm

Dienstag, 16.5. 18 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte Klasse Prof. Evelin Degen

Mittwoch, 17.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Violine Klasse Prof. Michael Gaiser

Mittwoch, 17.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Liederabend Klasse Thomas Laske

Donnerstag, 18.5. 13 Uhr

Partika Saal

Lunchtime Gesang Klasse Prof. Michaela Krämer

Donnerstag, 18.5. 15 Uhr

Henkel Saal, Ratinger Str. 25, 40213 Düsseldorf

Flötenkonzert

Veranstaltung der *Bürgerstiftung* mit dem Flöten-Quartett *Tetrachord*, Eintritt nur nach Anmeldung:
info@buergerstiftung-duesseldorf.de

Freitag, 19.5. 13 Uhr

Partika-Saal

Lunchtime Klasse Michael Denhoff, Kammermusik

Freitag, 19.5. 17 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte Klasse Friederike Wiechert

Freitag, 19.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Klavier Klasse Prof. Yumiko Maruyama

Samstag, 20.5. 14 Uhr

Partika-Saal

Klavier Klasse Prof. Georg Friedrich Schenck

Sonntag, 21.5. 15 Uhr

Partika-Saal

Junge Talente Schumann Junior musiziert

Montag, 22.5. 13 Uhr

Partika-Saal

Lunchtime Gesang Klasse Prof. Juliane Banse

Montag, 22.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Klavier Klasse Prof. Dr. Martin Widmaier

Montag, 22.5. 19.30 Uhr

Partika Saal

Abschlusskonzert eines Vokalensemble-Workshops mit der Gruppe *Singer Pur*, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Bühnenjubiläum feiert.

Dienstag, 23.5. - Mittwoch 24.5. 10 Uhr

Partika-Saal

Sieghardt-Rometsch-Wettbewerb

Vorspiel: Kategorie *Solo*

Dienstag, 23.5. 19 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstr. 29, 40213 Düsseldorf

Diese Stadt hat mich belehrt

Eisler, Brecht und Weill im USA-Exil

Vortrag von PD Dr. Yvonne Wasserloos zur

Fred-Stein-Ausstellung mit Studierenden der Hochschule

Dienstag, 23.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Klavier Klasse Prof. Barbara Szczepanska

Mittwoch, 24.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Viola Klasse Prof. Barbara Buntrock

Mittwoch, 24.5. 19.30 Uhr

Partika Saal

Violine Klasse Prof. Andreas Krecher

Freitag, 26.5. 18 Uhr

Partika-Saal

Lange Nacht der Neuen Musik

Uraufführungen und Klassiker der Moderne, Neues aus den Kompositionsklassen, Akustisches und Elektroakustisches, Gedenkkonzert für Prof. Herbert Callhoff – es spielen, singen und dirigieren Studierende und Lehrende. Als Gäste begrüßt das *Institut für Komposition und Musiktheorie* das Ensemble *Mobile Beats* (Leitung: Pablo Druker), den italienischen Komponisten *Giorgio Nottoli* sowie mehrere Kammermusikensembles der Partnerhochschule in Krakau.

Samstag, 27.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Violoncello Klasse Prof. Gotthard Popp

Samstag, 27.5. 19.30 Uhr

Partika Saal

Gesang Klasse Prof. Ludwig Grabmeier

Sonntag, 28.5. 11 Uhr

Partika-Saal

Karlrobert Kreiten (1916–1943)

Der Düsseldorfer Pianist galt als Hochbegabter. Eine Denunziation brachte den jungen Künstler im nationalsozialistischen Deutschland vor den Volksgerichtshof, der ihn zum Tode verurteilte. Am 17. Februar erschien ein Album mit allen derzeit bekannten Aufnahmen. *Tobias Koch* und *Karsten Lehl* stellen die CD vor.

Sonntag, 28.5. 17 Uhr

Partika-Saal

Klavier Klasse Tobias Koch

Donnerstag, 1.6. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Sieghardt-Rometsch-Wettbewerb

Preisträgerkonzert in der Kategorie Solo

Spielorte:

Kammermusiksaal und Partika-Saal,
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte, meldet sich bitte formlos unter www.rsh-duesseldorf.de (Newsletter) an.

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet: www.rsh-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsh-duesseldorf.de

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** chewing the sun

Fotos: Susanne Diesner

Druck: Saxoprint

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post.
Infos unter +49. 211. 1368 -418 oder -445.

Robert Schumann

R Ö B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

*Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsb-duesseldorf.de*